

Gründer-**Generation**

Das **Back Journal** nimmt **Prof. Michael Kleinert** und **Michael Bruckner** in die **Hall of Fame** auf.



Foto: BJ / Dirk Wodlawek 2026

Michael Bruckner und Prof. Michael Kleinert auf der Jahrestagung der VDB Deutschland in Mainz.

Vereine, Vereinigungen und Verbände sind heute – neudeutsch gesagt – total „old school“. Sie existieren, weil sie vor 50 oder 100 Jahren mal modern waren und seitdem die Tradition gepflegt wird. Okay, das ist jetzt etwas überspitzt formuliert, aber wir können uns in der jüngeren Vergangenheit nicht an viele Gründungen von erfolgreichen Branchenvereinigungen erinnern. Zum Glück teilten Michael Bruckner und Prof. Michael Kleinert diese pessimistische Einschätzung nicht, als sie sich vor rund 20 Jahren zusammen mit Mitstreitern und Ideengebern – namentlich genannt seien hier insbesondere Günther Behringer und der viel zu früh verstorbene Dr. Klaus Bernhard – an die Gründung einer Vereinigung der Backbranche für ihre Länder machten. Vorbild war sicher die deutsche VDB mit ihrer Idee einer Interessengemeinschaft auf Augenhöhe, in der sich Mitarbeiter wie Unternehmer zum Aufbau eines Netzwerks und zur eigenen Weiterbildung treffen. In beiden Ländern schufen sie aber nicht einfach eine

Kopie der deutschen Vereinigung, sondern analysierten strategisch die Bedürfnisse der Branche. So sind dann zwei sehr erfolgreiche, aber auch sehr unterschiedliche Vereinigungen entstanden. Wer in Österreich heute die führenden Bäcker und ihre Mitarbeiter treffen möchte, muss das VDB-Kolloquium in Schladming besuchen. In der Schweiz sind es vor allem junge Nachwuchskräfte aus Wissenschaft, Produktion und Zulieferbranche, die die Vereinigung prägen. Kleinert wie Bruckner haben dabei die Arbeit in der VDB immer als Teamaufgabe verstanden – mit dem klaren Auftrag, das Angebot immer wieder an die wechselnden Anforderungen der Mitglieder in Einklang zu bringen. Prof. Michael Kleinert brachte es bei seiner Verabschiedung auf den Punkt, indem er das Programm der ersten Tagung der VDB Schweiz mit dem einer aktuellen Herbsttagung verglich. Standen damals Knetverfahren auf dem Programm, ist das Angebot heute deutlich vielfältiger und auf eine größere Zielgruppe ausgerichtet. Das fällt den Österreichern



Foto: BJ / Dirk Waclawek 2026



Foto: BJ / Dirk Waclawek 2026

Oben: Prof. Michael Kleinert bei seiner Verabschiedung durch die VDB Schweiz mit der neuen Präsidentin Stefanie Hardtmann. Unten: Michael Bruckner auf einer Veranstaltung der VDB Deutschland. Wie Kleinert hielt er immer den Kontakt zu den anderen Vereinigungen der Backbranche.

und den Schweizern vielleicht deshalb leichter, weil sie keine lange Geschichte als „Vereinigung der Industriebackmeister“ beziehungsweise „Vereinigung Deutsche Backtechnik“ mit sich herumtragen. So ist es Bruckner und Kleinert zusammen mit den Mitstreitern gelungen, die VDB in ihren Ländern für Frauen attraktiv zu machen – und die stellen bekanntlich fast die Hälfte der Familienunternehmer und wahrscheinlich rund zwei Drittel der Mitarbeiter. Insofern sind ihre Nachfolgerinnen – Eva Pfahnl für Österreich und Stefanie Hardtmann für die Schweiz – am richtigen Platz. So kann man davon ausgehen, dass beide quicklebendige Vereinigungen zurücklassen, die sich den Herausforderungen auch in der Zukunft stellen werden.

Ehrenamtliches Engagement. Beide Michaels, wie sie vereinigungsintern genannt werden, sind aber nicht nur als erfolgreiche Vereinsmanager Vorbild. Sowohl Kleinert wie Bruckner gingen immer klaglos und buchstäblich die Extrameile, indem sie reisten und die Veranstaltungen der VDB-Familie besuchten. Beide taten das wohl in dem Wissen, dass die dankbare Backbranche für den, der ihr etwas gibt, auch immer ein Geschenk im Gegenzug bereithält. So haben beide die ja durchaus vorhandenen Belastungen immer gesehen. Wirklich „old school“ sind Vereinigungen damit auch für lange Zeit nicht.

Dirk Waclawek

Mitglieder der **Hall of Fame**

Der Visionär

Prof. Dr. Edgar Michael Wenz (seit 2002)

Regisseur der Einheit

Christian Benath (seit 2003)

Bewahrer der Geschichte des Brotes

Dr. Hermann Eiselen (seit 2003)

Ein streitbarer Präsident

Hans Bolten (seit 2006)

Ein Bäcker als Weltstar

Lionel Poilâne (seit 2007)

Die wissenschaftliche Instanz

Prof. Dr. Dr. e. h. Friedrich Meuser (seit 2008)

Forscher mit Bezug zur Praxis

Dr. Wilfried Seibel (seit 2005)

Wegbereiter des Backens im Laden

Karlheinz und Marga Wiesheu (seit 2013)

Der Löwe aus Brandenburg

Dr. Peter Kretschmer (seit 2017)

Erfinder des Marktkiekers

Fridjof Olms (seit 2017)

Der Traditionsbewahrer

Heinrich Traublinger (seit 2021)

Der Integrator

Helmut Grahm (seit 2023)

Stiller Revolutionär

Michael Wippler (seit 2023)

Erfinder der Systembäckerei

Ulrich Karcisky (seit 2024)

EIN OBMANN MIT HALTUNG, HERZ UND HUMOR

Laudatio auf Michael Bruckner. Von Eva Pfahnl.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
lieber Michael Bruckner,

es gibt Menschen, die man nicht nur wegen ihrer Funktion kennt, sondern wegen der Art, wie sie diese ausfüllen. Menschen, die Verantwortung tragen und Herausforderungen annehmen. Einer von ihnen ist Michael Bruckner. Daher freut es mich besonders, ihm auf diese Weise zu danken.

Ohne ihn gäbe es die VDB Österreich in ihrer heutigen Form sicherlich nicht. Als Gründungsmitglied hat er von Anfang an mit Weitblick, Engagement und einem feinen Gespür für die Bedürfnisse der gesamten Branche die Vereinigung mitgestaltet und geführt. Seine Handschrift prägt unsere Arbeit bis heute. Als Sohn eines Bäckers ist er mit dem Duft des Brotes aufgewachsen und hat den Beruf des Bäckers gelernt. Lernen fiel ihm leicht, vom Gesellenbrief zur Bäckermeisterprüfung, von der handwerklichen Kunst zur kaufmännischen Meisterschaft. Als eine Mehlallergie und das Bäckerasthma ihn zur beruflichen Neuorientierung zwangen, stellte er sich der Herausforderung: vormittags Bäcker, nachmittags HAK-Schüler, abends wieder im Betrieb – drei Jahre lang, getragen von einem klaren Ziel. Mit diesem Elan stieg Michael in die Wirtschaft ein – zuerst bei Anker Brot, dann bei Billa AG als Bereichsleiter im Backwareneinkauf. Schließlich fand er seine langjährige berufliche Heimat als Geschäftsführer der Marken-Bäcker GmbH in Tulln, wo er bis vor Kurzem mit Weitsicht den Rohstoffeinkauf für Bäckereien organisierte. Er kennt die kleinen Bäcker ebenso wie die Herausforderungen der großen Betriebe. Sein Blick war immer ein umfassender: analytisch und menschlich zugleich. Ein Obmann mit Haltung, Herz und Humor. Als Obmann der VDB Österreich war Michael nie nur ein Funktionär. Er war unser Mentor, Gesprächspartner, Netzwerker und ein Kämpfer für eine Branche, die in der Öffentlichkeit oft unterschätzt, aber in ihrer Bedeutung kaum zu überschätzen ist. Aber auch über die Grenzen hinweg

ist Michael Bruckner sehr geschätzt, wie ihn sein Obmann-Kollege Michael Kleinert beschreibt: Michael Bruckner hat es stets verstanden, die spezifischen Herausforderungen seines Landes mit Weitblick und Pragmatismus anzugehen – und gleichzeitig den Blick über die Grenzen hinweg offen zu halten. Ganz besonders geschätzt habe ich den vertrauensvollen, oft auch sehr persönlichen Austausch zwischen uns. Dieser ging weit über das rein Fachliche hinaus und war geprägt von Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und gegenseitiger Wertschätzung. Es sind genau diese Qualitäten, die nachhaltige Zusammenarbeit erst möglich machen.

Michael, Du hast Spuren in unserer Branche hinterlassen, die bleiben. Nicht nur in Projekten und Entscheidungen, sondern in Beziehungen, in Vertrauen und in der Art, wie du uns gezeigt hast, dass Führung auch menschlich sein kann. Dass Engagement aus Überzeugung kommt. Und dass man Verantwortung tragen kann, ohne die Bodenhaftung zu verlieren.

Im Namen der gesamten VDB Österreich sage ich Danke für Dein Vertrauen, Dein Engagement, Deinen Weitblick und Deine Menschlichkeit. Du warst – und bleibst – ein leuchtendes Beispiel dafür, wie man mit Haltung und Herz führen kann.

**Alles Gute für deinen weiteren Weg
– und bleib uns bitte gewogen.**

Mein besonderer Dank gilt im Namen der VdB Österreich vor allem Christian und Michael K., die diese Laudatio wesentlich mitgestaltet haben,

Eva Pfahnl
Obfrau der VDB Österreich



Foto: BJ / Dirk Weclawek 2026

Anzeige



Deutsche Innungsbäcker

Tag des Deutschen Brotes



Aktionsmaterialien, Ideen und weitere Infos **kostenfrei** für
Innungsmitglieder: WWW.BAECKERHANDWERK.DE



**5. MAI
2026**

Jetzt mitmachen
und profitieren!